

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
70. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
Mai 2018



Unser Stadtteilzentrum - Die Osterstraße (Seiten 4/5)

Frühling in der umgebauten Osterstraße zwischen Schwenckestraße und Hellkamp
Foto: D. Schlanbusch

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Veranstaltung der Distrikte Eimsbüttel-Nord und -Süd:

Mittwoch, 2. Mai um 19.00 Uhr, im Hamburg-Haus, Doormannsweg: „Anwohnerparken als Lösung?“

Infostand auf dem Osterstraßenfest:

Samstag und Sonntag, 5. und 6. Mai, jeweils **11.00 - 18.00 Uhr**,
gemeinsam mit dem Kreis und dem Distrikt Eimsbüttel-Süd
(Nächster Infostand am Wochenmarkt Grundstraße am 2. Juni, ab 10.30 Uhr)

Vorstandssitzung:

Dienstag, 8. Mai und 5. Juni, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Mitgliederversammlung:

Dienstag, 29. Mai, um **19.30 Uhr** im Forum der Apostelkirche;
Die Zukunft der Kurden; Diskussion mit unserem Gast Ali Ertan Toprak,
Bundesvorsitzender der Kurdischen Gemeinschaft in Deutschland

Kreisdelegiertenversammlung:

Dienstag, 15. Mai um 18.00 Uhr, William-Lindlay-Schule, Bundesstr. 58

AG 60plus:

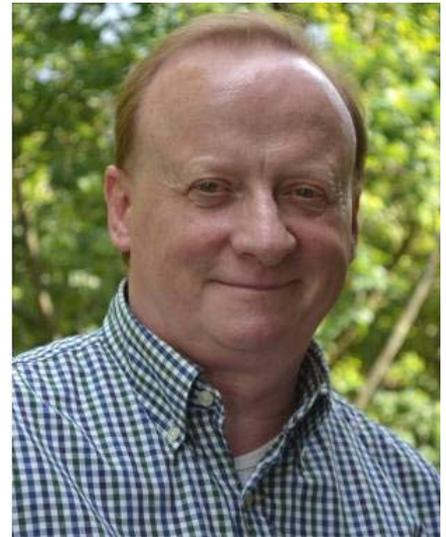
Donnerstag, den 31. Mai um 10.00 Uhr, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Mai 2018***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel!



Die Osterstraße und das Fest

Inzwischen sind die Umbauarbeiten abgeschlossen, und ich denke, es hat sich gelohnt. Die Radwege auf der Fahrbahn sind für einige noch immer gewöhnungsbedürftig, es wird täglich selbstverständlicher sie zu nutzen. In der Umgebung wird es weitere Veränderungen geben, sei es die neue Veloroute oder der Kreisverkehr am Heußweg/Sillemstraße/Torniquiststraße.

Wir alle hoffen für das Osterstraßenfest auf zwei schöne warme Tage. Wir wollen uns am Infostand für Gespräche anbieten, um den Bürgern Eimsbüttels und darüber hinaus für Fragen zur Verfügung zu stehen. Wie immer werden wir nicht jeden Wunsch umsetzen oder erfüllen können. Wir versuchen in unserer politischen Arbeit auch für die Bürger Entscheidungen zu treffen, die sich nicht äußern können.

Der 1. Mai 2018

In diesem Jahr ist es ein Dienstag, an dem wir den Tag der Arbeit begehen. Ursprünglich in den USA als ein Gedenktag der Arbeiterbewegung eingeführt, entwickelte sich dieser Tag vor 128 Jahren zu einem weltweiten Gedenktag.

In Hamburg findet die zentrale Kundgebung des DGB in Barmbek auf dem Platz beim Museum der Arbeit statt. Das Motto lautet: Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit. Eine der Forderungen ist, das fantastische und einzigartige Projekt des „sozialen und solidarischen Europa“ zu stärken. Dieser Forderung muss sich jeder vernünftige Mensch anschließen. In den letzten 73 Jahren haben wir, zum größten Teil auch wegen der EU, keine gewalttätige Auseinandersetzung mit unseren Nachbarn gehabt - es soll für immer friedlich bleiben.

Die neue Bundesregierung

An ihr ist auch unsere Partei beteiligt, und sie hat sich in dem Koalitionsvertrag viel vorgenommen, was dieser Forderung entspricht. Es gibt aber auch noch viel mehr zu regeln und zum Wohle der Menschen zu verändern. Die Ausgrenzung von Menschen muss mit allen rechtsstaatlichen Mitteln und vor allen Dingen alltäglich von jedem Bürger verhindert oder bekämpft werden. Rassismus hat in unserer Gesellschaft nicht zu suchen. Das durch Arbeit erlangte Einkommen muss für ein vernünftiges Leben reichen. Es darf keinen Niedriglohnsektor geben, wo die Beschäftigten für zu wenig Geld ihre Leistungen erbringen. Niemand soll in Vollzeit arbeiten und noch auf staatliche Hilfe angewiesen sein. Diejenigen, die arbeiten, müssen anständig behandelt werden.

Erneuerung der SPD

Im April haben wir Sozialdemokraten in unserer Partei einige Veränderungen durchlebt. Melanie Leonhardt ist Landesvorsitzende in Hamburg und Peter Tschentscher ist neuer Hamburger Bürgermeister, beide folgten auf Olaf Scholz, der nun Vizekanzler und Finanzminister in der Bundesregierung ist. Seit dem 23. April ist Andrea Nahles unsere Parteivorsitzende. Die erste Frau in diesem Amt – in fast 155 Jahren. *Weiter Seite 4*

Dass es eine Frau werden würde, stand vor der Wahl bereits fest. In der Kampfabstimmung setzte Andrea sich mit 66 % gegen ihre Mitbewerberin Simone Lange durch. Die SPD ändert sich und wird sich weiter verändern, das kann man miterleben, z. B. wenn man sich einbringt, in den Ortsvereinen oder Arbeitsgemeinschaften. Ich kann nur alle dazu auffordern – kommt und schaut euch die SPD vor Ort an, macht mit, so hilft ihr unsere Demokratie zu festigen.

Mit solidarischen Grüßen *Ralf Meiburg, Distriktsvorsitzender*

Unser Stadtteilzentrum - Die Osterstraße



Foto: Rolf Polle



Foto: D. Schlanbusch

Bereits seit Abschaffung der Straßenbahn in der Osterstraße (ca. 1976) wurden sich immer wieder Gedanken über eine attraktive Umgestaltung unserer Einkaufsmeile gemacht. So auch im 2001, als die SPD Eimsbüttel-Nord unter der Überschrift "Leben in Eimsbüttel - Was wird aus der Osterstraße?" zu einer öffentlichen Veranstaltung einlud und hierzu einen Bericht unseres damaligen Bezirksabgeordneten Andreas Pihan in der "ImBlickpunkt"-Ausgabe vom Juni 2001 veröffentlichte. Einige Sätze aus diesem Bericht, die auch heute noch zutreffen könnten, möchten wir nachstehend zitieren:

Die Osterstraße muss als Nahversorgungszentrum erhalten bleiben. Wir müssen unbedingt verhindern, dass sich auch noch die Anwohnerinnen und Anwohner ins Auto setzen und ihre Einkäufe anderswo in einer Shoppingmeile machen. Ein ungestörtes Bummeln und Shoppen ist äußerst wichtig. Die jetzige Verkehrssituation (Anm. d. Red.: also

2001) ist häufig chaotisch und verleidet zu vielen das Einkaufen in der Osterstraße.

Die Umgestaltungsmaßnahmen der Osterstraße wurden vor einigen Monaten abgeschlossen. Sicherlich gibt es hier und da noch einige Mängel zu beheben, aber im Großen und Ganzen ist das Design doch gelungen. Wie aber wird unser neugestaltetes Stadtteilzentrum angenommen? Einige Statements veröffentlichen wir auf Seite 5.

Dirk Schlanbusch

Osterstraße, Fahrradstraße

Der Umbau der Osterstraße ist aus meiner Sicht, der Sicht einer leidenschaftlichen Radfahrerin, richtig gut geworden. Ich freue mich über die Umgestaltung, darüber, dass ich nicht mehr über holprige Fahrradwege buckeln muss, sondern ganz bequem, schnell und ohne Rücksicht auf die Fußgänger von A nach B komme. Die Autofahrer müssen notgedrungen ihr Tempo drosseln und auch das ist ein Vorteil für Radfahrer. Alle Verkehrsteilnehmer haben ihren eigenen Bereich, das finde ich super. Einzige Ausnahme: Wenn mir die Luft ausgeht, oder besser gesagt meinem Fahrrad, dann gibt es auf Höhe der Schopstraße sogar eine „Pumpstation“ auf dem Gehweg. Das nenne ich Innovation.

Agata Klaus (Text und Foto)



Nach dem Umbau der Osterstraße macht es endlich wieder Spaß, dort zu spazieren. Kein Fahrrad fährt einen mehr an auf dem Gehweg und tatsächlich komme ich auch mit dem Kinderwagen voran. Eine runde Sache!

Charlotte Nendza

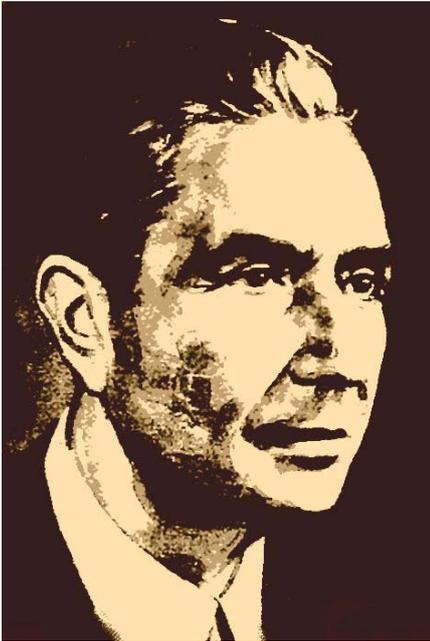
Was ich an der Osterstraße schätze? Es geht hier nicht so etepetete zu wie in anderen Hamburger Kiezen, die vergleichbar Innenstadt-nah liegen. Die Osterstraße spiegelt für mich damit auch die Nachbarschaft wider. Das heißt, dass es den meisten von uns hier ziemlich gut zu gehen scheint. Aber die Leute hier tragen es nicht so dick auf. Da ich kein eigenes Auto besitze und viel mit dem Rad fahre, kann ich dem Umbau an der Osterstraße nur *Positives* abgewinnen. Es wurde endlich mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer eingeräumt. Wer aus dem Viertel kommt und mit dem Auto Einkaufen fahren will, sollte sich überlegen auf die großen Supermärkte an der Kieler Straße auszuweichen. Einen einzelnen Lieblingsort habe ich nicht. Ich fühle mich auf der gesamten Osterstraße sehr wohl.

John Strauch



Foto:
D. Schlanbusch

Zum 40. Todestag des italienischen Politikers Aldo Moro, ermordet am 9. Mai 1978 in Rom



Im Jahr zuvor fallen wichtige Führungspersonen der Antiterrorereinheit ungeklärten Unglücksfällen zum Opfer. Die Rote Brigade (Brigate Rosse) wird man später als gut organisierte und effiziente Kampftruppe wahrgenommen haben. Später aber, nach dem Tod Aldo Moros und dem Auffinden seiner Leiche im Kofferraum in einem roten Fiat in einer Straße in Rom zwischen den Parteizentralen von DC und PSI, wird man eine Druckermaschine aus ausgemusterten Geheimdienstbeständen in deren „Höhle“ vorfinden.

Aldo Moro starb am 9. Mai 1978 nach 55-tägiger Gefangenschaft, in der er immer wieder in Briefen dazu aufforderte, um seines Lebens Willen mit den Entführern in Verhandlung zu treten. Aber seine Parteikollegen und Polizei verhandelten nicht - Staatsräson. Was in Deutschland im Deutschen Herbst funktionierte,

endet nun, 40 Jahre nach dessen Tod, für Italien in einer politischen Tragödie, ähnlich der politischen Tragödie Amerikas nach der Ermordung John F. Kennedys 1963. Ebenfalls unaufgeklärt sind die Umstände seines Todes.

Die Nutznießer: Junge, aufstrebende Kapitalisten wie der Immobiliencycoon Silvio Berlusconi und Unternehmer mit Kontakten zu Roberto Calvi und dessen Banco Ambrosiano und der Geheimloge P2 von Licio Gelli. Das Ergebnis: Ein schleichender Rechtsruck, Entmachtung der Gewerkschaften, Korruption, Vetternwirtschaft, Mafia und schwache, kaum mehrheitsfähige Parlamente oder nun sogar eine Staatskrise. Wer Aldo Moro war und für was der Ministerpräsident politisch stand, tritt leider bei all den „Verschwörungstheorien“ zu seinem Tod in den Hintergrund. Dennoch, das „unterirdische Italien“ (Giorgio Galli) ist seitdem eine Macht im Land, ein „tiefer Staat“, wie man es heutzutage politisch nennt. Die Protagonisten mögen - bis auf Berlusconi - vielleicht öfters gewechselt haben, doch Machtstrukturen, erst einmal etabliert, bleiben erhalten.

Das skandalträchtige Italien hat mitnichten sich mit der Rolle des „Bunga-Bunga“-Staates abgefunden, die Pleiten von der Banco Ambrosiano oder zuletzt die Rettung der Bank Monte dei Paschi zeigen, dass man durchaus Erfahrungen in der Vorbereitung eines „betrügerischen Bankrotts“ hat. Etwas, was durchaus auch mal ein ganzes Land betreffen könnte: Gewinne vorher privatisieren, Verluste später sozialisieren.

Mit der neuen Regierung in Italien kommt etwas auf uns zu, wir können zurzeit aber nur Mutmaßungen anstellen. Doch würde der frühere Parteichef der „DC“ Aldo Moro die Politik in Italien wiedererkennen? Würde er mit Stolz einer solchen Republik vorstehen wollen? Weiß Brüssel, wie es auf das Ergebnis reagieren soll? Italien hat gewählt und die Welt hält den Atem an. Halten wir für einen Moment inne, denken an den Tod Aldo Moros, und suchen wir uns Vorbilder für die kommende Zeit.

J.A.Dennis Gehrman

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Das kann vorkommen - sollte aber nicht:

In der Anzeige zur Geburt des kleinen Fritz auf Seite 2 im April-Blickpunkt wurde irrtümlicherweise ein falscher Name angegeben. Der Mann von Charlotte und Fritzis Vater heißt natürlich **Tarek** und nicht Karim. Für diesen Faupas entschuldige ich mich bei Charlotte, Fritz und vor allem Tarek. Es wird nicht wieder vorkommen.

Dirk Schlanbusch



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertage	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



attraktive
Ausstrahlung
und **Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

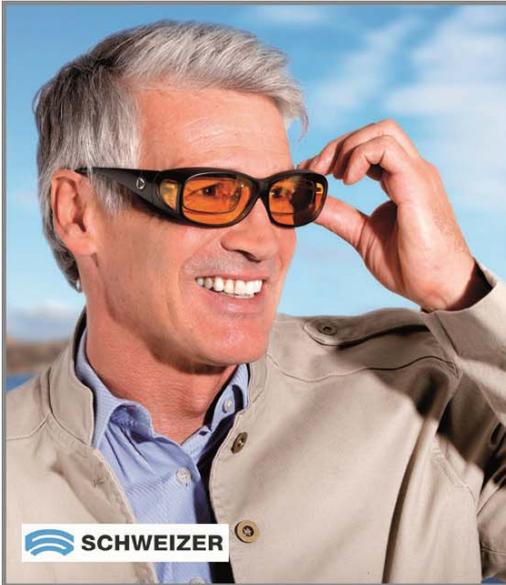
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel - wir freuen uns sehr auf Sie!

www.basicare.de



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Stellvertreter/-in: Agata Klaus Tel. 0170/4904824

Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Rolf Polle Tel. 850 77 43

Bezirksversammlung: Charlotte Nendza Tel. 881 690 91

Hannelore Köster Tel. 411 652 42

Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster, Ralf Meiburg

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank